

30/IX. 1915

66

* (Die Pariser Straßennamen.) Der Pariser Gemeinderat beschäftigt sich bereits mit dem durch den Krieg wünschenswert oder angeblich notwendig gewordenen Umtausen der Pariser Straßennamen, was der „Temps“ als ein „neues Kriegsübel“ bezeichnen zu müssen glaubt. Gewiß könnte man begreifen, daß man antipathische Namen von den Pariser Straßen verschwinden sehen möchte, allein das Prinzip als solches ist schlecht. Bei den Straßennamen kommt es in erster Linie darauf an, daß man sie leicht im Gedächtnis behält und daß sie die allgemeine Orientierung erleichtern. Die alten Pariser Straßennamen, wie die der Rue des Trois-Maillots, du Puits-qui-parle und de Bourcine werden von allen wahren Freunden der französischen Hauptstadt bedauert, weil sich daran ein lokalhistorisches Interesse knüpfte. Jetzt heißt die letzte Straße nach dem berühmten Physiologen Rue Broca, allein dieser hatte offenbar nicht erst diese neue Huldbigung notwendig, damit sein Name der Geschichte erhalten bleibe. Auch die Sucht des Gemeinderates, die Straßen umzutausen, die einen nahezu gleichlautenden Namen haben, wie zum Beispiel Rue, Boulevard und Faubourg Montmartre, ist völlig unberechtigt, da es sich dabei darum handelt, ein ganzes Viertel zu präzisieren. Gewiß ist das Umtausen von einigen Straßen nach den Namen hervorragender Persönlichkeiten, wie Jean Jacques Rousseau, Voltaire und Viktor Hugo, gerechtfertigt, zumal die so Verherrlichten mit jenen Straßen in einem engen Zusammenhang stehen, da sie dort entweder gelebt haben oder gestorben sind. Dagegen kann man nicht begreifen, warum es eine Rue Stendhal beim Père Lachaise und eine Rue Ernest Renan in dem Arbeiterviertel von Grenelle gibt. Ebenso kann die in einem versteckten Winkel von Bassly nach Richard Wagner benannte Straße leicht einen andern Namen erhalten, zumal die Straße selbst vollständig unbekannt war. Ganz unberechtigt hingegen wäre das Umtausen der Rue de Berlin, da diese Benennung an den Einzug Napoleons in der preussischen Hauptstadt erinnert, wie es völlig nutzlos war, die Avenue d'Allemagne in Avenue Jean Jaurès umzuändern, da diese Straße den Verbindungsweg mit Deutschland darstellte. Die Pariser Straßentafeln, bemerkt der Mitarbeiter des „Temps“, sind keine Auszeichnungslisten. Die Straßen dienen einzig und allein zur leichteren Orientierung, und deshalb muß man vor allem den Mäßigkeitsgründen den Vorrang lassen.